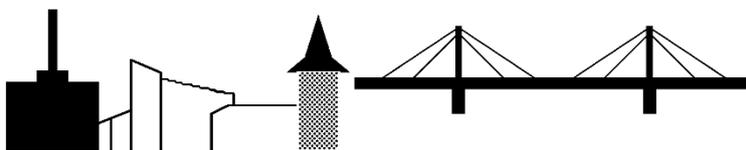


Bürgerverein Merkenich e.V.



16. November 2024

Pressemeldung 2/2024 des Bürgervereins Merkenich e.V.

Radwege auf der Leverkusener Rheinbrücke Autobahn GmbH baut zahlreiche Mängel für Fahrradfahrer in neue Rheinquerung ein

Ausgangslage

Seit einigen Jahren erneuert die Autobahn GmbH des Bundes die Rheinquerung der A1 zwischen Köln und Leverkusen. Die alte Brücke aus den 1960er-Jahren wird durch zwei neue Brückenbauwerke ersetzt, um dem gestiegenen Verkehrsaufkommen der Kraftfahrzeuge Rechnung zu tragen. Das erste neue Brückenbauwerk wurde im Januar dieses Jahres für den Verkehr freigegeben, während gleichzeitig die alte Brücke gesperrt wurde und seitdem abgerissen wird. Der Radverkehr wurde dabei ebenfalls auf das neue Bauwerk verlegt. Der neue Weg hat eine Breite von 3,25m, während auf dem Vorgängerbauwerk weitestgehend keine 2m zur Verfügung standen.

Aktuelle Situation

Von Anfang an gab es jedoch Kritik an der neuen Verbindung. Trotz größerer Breite, die erstmals seit dem Aufstellen der Lärmschutzwände in den 1990er-Jahren¹ ein sicheres Entgegenkommen von Fahrrädern ermöglicht, wurden einige Mängel in dem begleitenden Weg eingebaut. Damit sind aber nicht die temporären Umwege durch die Baustelle gemeint, sondern der Weg auf dem eigentlichen Brückenbauwerk. Insbesondere die Fahrbahnübergänge zwischen den einzelnen Brückenteilen sind mit solch hohen Kanten ausgestattet, dass man pro Fahrtrichtung je dreimal von den Unebenheiten Schläge erfährt, sofern man schneller als nur Schrittgeschwindigkeit fährt. Hierbei entstehen Gefahrenstellen, die trotz mehrfacher Beanstandung nur notdürftig (vermutlich von den Nutzern in Eigenregie) überbrückt werden konnten. Im Weiteren fehlt weitestgehend ein ebener Fahrbahnbelag; dieser wurde nur auf dem Abschnitt zwischen den beiden Pylonen (den Hauptpfeilern der Brückenkonstruktion) aufgebracht. Auf dem restlichen Stück befindet sich der Weg noch im Rohbau und weist zahlreiche Unebenheiten auf.

Auch an den Rampen bestehen zahlreiche Mängel. Beispielsweise wurden an der rechtsrheinischen Rampe in Leverkusen Planen an die Zäune angebracht, sodass Sichtverbindungen versperrt wurden. Insbesondere an der tiefsten Stelle, wo der Radweg die Brücke unterquert und die Fahrräder am schnellsten fahren, wurde eine uneinsehbare Kurve errichtet.

Was muss jetzt geschehen?

Der Bürgerverein Merkenich hat am 11. Juni gemeinsam mit dem Kölner Kreisverband des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs (ADFC) die Autobahn GmbH auf die zahlreichen Mängel am Radweg in einem Schreiben hingewiesen (siehe Anhang). Bislang konnten leider noch keine Verbesserungen erzielt werden. Daher streben ADFC und Bürgerverein einen gemeinsamen Ortstermin mit der Autobahn GmbH an, um die Kritikpunkte anzusprechen und ausräumen zu können. Ziel sollte dabei sein, nicht nur die Mängel an dem Bestandsbauwerk zu beseitigen, sondern auch für das noch zu errichtende zweite Bauwerk die Planungen anzupassen.

¹ damals wurden nachträglich Lärmschutzwände angebracht; dafür wurden die Radwege verengt.